

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

27. April 1948

Blatt 635

Die häufigste Todesursache - Herzkrankheiten

Der Monatsbericht der Magistratsabteilung für Statistik für März enthält wieder einige interessante Zahlen über die Bevölkerungsbewegung in Wien. Am 14. März dieses Jahres zählte unsere Stadt 1.726.327 Einwohner, von denen 981.269 weiblichen Geschlechts waren. 1170 Ehen wurden geschlossen und 1787 Kinder lebend geboren; um 479 weniger als im März 1947. Es entfielen daher auf 10.000 der Bevölkerung nur 124 Geburten, gegenüber 161 im gleichen Monat des Vorjahres.

Aber auch die Zahl der Sterbefälle ist gegenüber 1947 zurückgegangen. Auf 10.000 der Bevölkerung entfallen im März 1948 100 Gestorbene, während die Vergleichszahl im März des Vorjahres 200 betrug. Insgesamt starben 2.423 Personen, das sind um 205 weniger als im März 1947. Die häufigste Todesursache bilden organische Herzkrankheiten mit 553 Fällen. An nächster Stelle folgt Krebs, der in 367 Fällen den Tod verursachte, dann Gehirnblutung und Gehirnerweichung in 238, Tuberkulose in 201 und Lungenentzündung in 146 Fällen. 186 Personen kamen durch Unglücksfälle und 4 durch Mord oder Totschlag ums Leben.

Die städtischen Bäder in dieser Woche

In dieser Woche gelten für die städtischen Bäder folgende Badezeiten: Mittwoch, von 13 bis 19 Uhr, Donnerstag und Freitag von 9 bis 19 Uhr, Samstag geschlossen und Sonntag von 7 bis 12 Uhr.

Lastwagen fährt in einen Straßenbahnzug

Gestern nachmittag, gegen 1/4 5 Uhr, stieß Ecke Neubaugürtel - Felberstraße ein von der Richtung Märzstraße kommender russischer Lastkraftwagen mit dem Beiwagen eines Zuges der Linie 9 zusammen. Durch den Anprall wurde der Beiwagen erheblich beschädigt und aus dem Geleise gehoben. Die Feuerwehr konnte nach dem Eintreffen der Militärpolizei und des Inspektors der russischen Kommandantur in 1 1/2 stündiger Arbeit das Hindernis beseitigen. Während dieser Zeit wurde der Verkehr nach Gersthof über den Gürtel abgelenkt. Der Verkehr auf dem Gürtel selbst war nicht gestört. Der Unfall erregte großes Aufsehen.

Auch der Wiener Magistrat senkt die gewerblichen Preise

Nebst Senkung der Preise in Einzelfällen werden vom Preisbestimmungsamt des Wiener Magistrates auch branchenmäßig Preisreduktionen durchgeführt. So wurden in den letzten Tagen im Einvernehmen mit der Landesinnung Wien der Friseure und den beteiligten Kammern die Preise für die Friseurleistungen in Wien vom Magistrat mit Wirksamkeit vom 5. Mai 1948 entsprechend herabgesetzt. Die Preisermäßigungen betragen im Durchschnitt im Herrengeschäft 5 1/2% im Preisgebiet I und 5% im Preisgebiet II, im Damengeschäft 8.3% bzw. 8%.

Desgleichen wurden im Einvernehmen mit den beteiligten Wirtschaftsorganisationen und den Kammern die Preise der Wäscheereien um 3% ab 3. Mai 1948 gesenkt.

"Angelibad" abgebrannt

Heute nach Mitternacht ist das städtische Strandbad "Angelibad" an der Alten Donau abgebrannt. Nach Verständigung der Feuerwehr um 0.08 Uhr entsandte die Hauptfeuerwache Floridsdorf vier Geräte und die Feuerwache Brigittenau zwei Geräte an die Brandstelle. Inspektionsoffizier war Oberrat Dipl. Ing. Duffek.

27. April 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 637

Bei ihrem Eintreffen standen die zwei Hallen mit 1500 Umkleide-Kästchen und die 60 Kabinen im Gesamtausmaß von etwa 800 m² bereits in hellen Flammen. Der Brand wurde mit sechs Schlauchlinien bekämpft. Ein in der ander Ostseite des Bades gelegenen Halle eingebauter dreiteiliger Wohnraum samt Mobiliar konnte erhalten werden ebenso eine dritte abseits stehende Holzhalle mit zirka 200 Kästchen. Die Brandursache war nicht feststellbar. Die Löscharbeiten dauerten bis 1.10 Uhr. Während der Aktion fanden sich auf dem Brandplatz Stadtrat Afritsch und Branddirektor Dipl. Ing. Seifert ein. Die Aufräumungsarbeiten wurden von den Feuerwehrmannschaften bis in die Morgenstunden fortgesetzt.

Beflaggung am ersten Mai

Über Anordnung des Bürgermeisters der Stadt Wien sind am 1. Mai alle Amtsgebäude und städtischen Objekte zu beflaggen.

Sicherstellung von Sportplätzen

An der letzten Sitzung des Sportbeirates nahmen auch Vertreter des Stadtbauamtes teil, die den Beirat über die Arbeiten für die Verwirklichung des von ihm empfohlenen Spielplatznetzes unterrichteten.

Diesen Berichten war zu entnehmen, daß von den bestehenden Sportplätzen acht weitere Plätze eine "Dauerwidmung" erhalten haben, womit ihr Fortbestand gesichert ist. Darüber hinaus hat das Stadtregulierungsbüro aber auch das notwendige Gelände für die geplanten 32 Sport- und 16 Übungsplätze, die zum Teil auch mit Freibädern ausgestaltet werden sollen, sowie für 20 Spielplätze, durch "Widmungen" im Verbauplan reserviert.

Weitere Sicherstellungen von Sportplätzen werden für die nächste Zeit in Aussicht gestellt.

Damit ist eine wesentliche Voraussetzung zur Schaffung des Spielplatznetzes angebahnt worden. Leider besteht derzeit für die dichtverbauten Gebiete zwischen dem Gürtel und dem Ring noch keine Möglichkeit, für Spielplätze im notwendigen Ausmaße vorzusorgen.

Die Voraussetzung hierfür wäre die Erwerbung der erforderlichen Freiflächen durch eine großzügige und fortschrittliche Bodenpolitik.

In der Frage des in letzter Zeit wieder stärker diskutierten Sporthallenprojektes verwies der Vertreter des Stadtbauamtes auf das damit verbundene heikle Verkehrsproblem. Geeignete Standorte für eine Sporthalle könnten im ersten, zweiten, eventuell auch im zehnten Bezirk vorgeschlagen werden.

In der Angelegenheit Fahrpreismäßigung für Sportreisen auf Bundesbahnen beschloß der Sportbeirat, nochmals im Verkehrsministerium vorstellig zu werden.

Das vom Sportbeirat angeregte Sportgroschengesetz wurde Ende März vom Wiener Landtag angenommen. Mit dem Inkrafttreten desselben dürfte Anfang Mai dieses Jahres zu rechnen sein. Bis dahin bleibt mit Zustimmung der vier Sporthauptverbände die freiwillige Sportgroschenaktion weiter aufrecht.

Bezüglich der Erhöhung der Benützungsgebühren für staatliche und kommunale Sportübungsstätten (Turnhallen, Spielplätze) beschloß der Sportbeirat, bei den zuständigen Stellen zu Gunsten

Warnung vor Hantieren mit Sprengkörpern
=====

Wegen der zunehmenden Zahl von Fällen, in denen Kinder und Jugendliche durch unvorsichtiges Hantieren mit Sprengkörpern zu Schaden kommen, wurde den Schulleitungen aufgetragen, für entsprechende Aufklärung und Warnung der Schuljugend zu sorgen.

Maisgrieß an Stelle von Brot
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf sämtliche aufgerufenen Brotabschnitte kann bis auf weiteres wahlweise Maisgrieß an Stelle von Brot bezogen werden, wobei 75 Teile Maisgrieß 100 Teilen Brot entsprechen. Die Ausgabe erfolgt nach Maßgabe des Vorrates.

Zur Rumausgabe
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Der am Sonntag, den 25. April, aufgerufene Rum auf den Abschnitt 7 der Zusatzkarten für Schwerstarbeiter, Schwerarbeiter, Arbeiter und Angestellte wird ohne Rayonierung in Spirituosen-Fachgeschäften, Drogerien und Lebensmittelgeschäften abgegeben. Soweit in den Lebensmittelgeschäften keine Vorräte mehr vorhanden sind, kann der Bedarf auch in den übrigen Geschäften gedeckt werden.